

GB 0, Oberbürgermeister

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,2 Mio Euro	-0,2 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-0,2 Mio Euro</i>	<i>-0,2 Mio Euro</i>
Zuschuss/Überschuss	-0,2 Mio Euro	-0,2 Mio Euro

Keine Veränderung im Vergleich zum Vormonat

Nach wie vor ist das wesentliche Defizit des GB 0 auf die zusätzliche Einstellung zweier Prüfer (für die Regionale und NKF) zurückzuführen, deren Personalbudget aus Mitteln der Regionale sowie NKF finanziert werden sollten. Lt. aktuell vorliegenden Verfügungen wird für die beiden Prüfer jedoch für 2005 lediglich ein Ausgleich in Höhe von rund 41.000 Euro bereitgestellt.

Der GB 0 wird voraussichtlich insgesamt mit einer Jahresprognose in Höhe von -170.000 Euro abschließen.

GB 1.1, Umwelt, Grünflächen und Bauen

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat

Veränderung der Einnahmen	-1,9 Mio Euro	-1,8 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,4 Mio Euro	-0,4 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-0,4 Mio Euro</i>	<i>-0,4 Mio Euro</i>
Zuschuss/Überschuss	-2,3 Mio Euro	-2,2 Mio Euro

Einnahmen:

Die SOLL-IST-Abweichung im Vergleich zum Haushaltsansatz wird im wesentlichen durch Mindereinnahmen bei Baugenehmigungsgebühren ausgelöst.

GB 1.2, Stadtentwicklung, Geodaten und Verkehr

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat

Veränderung der Einnahmen	0,4 Mio Euro	0,4 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>
Zuschuss/Überschuss	0,4 Mio Euro	0,4 Mio Euro

Anmerkungen Gb 1.2 Monat 10

Die Einnahmesteigerungen resultieren aus Einnahmesteigerungen bei den Sondernutzungs- und Parkgebühren.

GB 2.1, Soziales, Jugend und Integration

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat

Veränderung der Einnahmen	23,9 Mio Euro	24,5 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-20,4 Mio Euro	-20,6 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,5 Mio Euro</i>	<i>0,7 Mio Euro</i>
Zuschuss/Überschuss	3,5 Mio Euro	3,9 Mio Euro

Nach den neuesten Prognosen wird vermutlich ein Überschuss in Höhe von 3,5 Mio € entstehen. Insgesamt ist festzuhalten, dass durch die Umsetzung des SGB II (Hartz IV) Verbesserungen in Höhe von rund 17,3 Mio € erreicht werden.

Die Differenz ergibt sich aus Ansatzüberschreitungen bei 201 in den Bereichen Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe und UVG. Bei 208 werden höhere Ausgaben bei der Unterbringung in Heimen erwartet.

Für das Ressort 201 ergibt sich folgendes Bild im Vergleich zum Haushaltsplan:

Sozialhilfe SGB XII (ehem. BSHG):

Verbesserung i.H.v. 58,1 Mio €

Die Verbesserung würde durch Wegfall der SGB XII Leistungen an Hartz IV Empfänger höher ausfallen. Im Bereich der Hilfen zur Pflege und der Krankenhilfen sind die Ausgaben jedoch wesentlich gestiegen, so dass diese Ersparnis teilweise wieder aufgezehrt wird.

Grundsicherung SGB XII (ehem. BSHG):

Verschlechterung i.H.v. 6,3 Mio €

Die Verschlechterung ergibt sich im Wesentlichen durch den Wegfall von Wohngeld und erhebliche Fallzahlsteigerungen, wodurch höhere Leistungen ausbezahlt sind. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass der Wegfall der Wohngeldzahlungen durch die Gewährung der pauschalen Investitionszuweisung im Vermögenshaushalt i.H.v. ca. 8 Mio Euro teilweise kompensiert wird (Wird bei 403 vereinnahmt).

Hilfe zur Arbeit (ehemals BSHG):

Verbesserung i.H.v. 9,3 Mio €

Die Aufgabe ist durch ARGE-Gründung weggefallen. Es erfolgt 2005 aber noch eine Restabwicklung im Ausgabe- und Einnahmebereich.

Leistungen nach SGB II:

Verschlechterung i.H.v. 60,2 Mio €

Die Kosten der Unterkunft, die aus dem von der ARGE verwendeten A2LL-Programm in Nürnberg ausgezahlt werden, werden durch die Kommune zuständigkeitshalber erstattet. Die Prognose beläuft sich auf 83,9 Mio EUR. Davon werden aber 23,7 Mio EUR von der Bezirksregierung erstattet.

Konzepte für Eingliederungsmaßnahmen werden derzeit noch in Zusammenarbeit mit ARGE und den Trägern entwickelt.

ARGE:

Verbesserung i.H.v. 0,5 Mio €

Für die Mitarbeiter/innen, die derzeit noch in städtisch angemieteten Gebäuden untergebracht sind, wird eine Sachkostenpauschale i.H.v. 13.500 (p.P./Jahr) seitens der BA erstattet. Sachausgaben müssen im Gegenzug jedoch auch geleistet werden. Ebenso wird der Personal- und Sachkostenanteil für die Bearbeitung der KdU an die BA erstattet (derzeit i.H.v. 10% der Personalausgaben der ARGE).

Sonstiges:

Verschlechterung i.H.v. 2,5 Mio €

Die Verschlechterung ist auch hier auf den Wegfall von Wohngeld, wodurch die Leistungen des Pflegegeldes steigt, zurück zu führen.

UVG

Verschlechterung i.H.v. 300.000 €

Aufgrund der Fallzahlsteigerung im Bereich der Leistungsgewährung im SGB II um 2.500 Fälle seit Beginn des Jahres, steigen auch die Leistungen für die Kosten der Unterkunft.

29,1 % der Mehrausgaben werden durch den Bund erstattet.

Gebäudekosten:

Verschlechterung i.H.v. 31.000 €

Weitere Veränderungen werden sich durch die Anmietung der Standorte ergeben.

Personalkosten:

Verbesserung: 6,5 Mio €

Lt. Perco von 404 Verbesserung 0,7 Mio € zuzüglich Personal- und Gemeinkostenerstattung für das der ARGE zugewiesene Personal durch die BA i.H.v. 5.8 Mio € (Restliche Erstattung siehe "ARGE").

Ressort 208

Verbesserung zum Vormonat i.H.v. 350.000:

Folgende HHST wurden in 10/05 neu ins Finco aufgenommen und haben das Ergebnis im Zuschussbedarf verändert:

4550-245.0100 öffentl. rechtl. Einn. / Hilfen außerh. v. Einrichtungen

4550-255.0100 öffentl. rechtl. Einn./Hilfen innerh. v. Einrichtungen

4550-770.0100 städt. INSPE / wirtschaftl. Hilfe

4550-770.0200 ambulante Betreuung/ INSPE anderer Träger

4550-771-0100 Tagesgruppe / KIJU

GB 2.2, Kultur, Bildung und Sport

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat

Veränderung der Einnahmen	-0,2 Mio Euro	-0,1 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	1,1 Mio Euro	1,1 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,5 Mio Euro</i>	<i>0,5 Mio Euro</i>
Zuschuss/Überschuss	0,8 Mio Euro	1,0 Mio Euro

Anmerkungen GB 2.2

Der leichte Gesamtüberschuss des GB 2.2 fußt auf Verbesserungen bei den Personalkosten und auf der Ausgabeseite, im wesentlichen hervorgerufen durch nicht einplanbare Schwimmbadschließungen. Noch bestehende Unschärfen bei der Beurteilung des Ergebnisses können nach Vorlage der Betriebskostenabrechnungen des GMW und nach Einsatz des Betriebsmanagers im SB 206 nivelliert werden.

Der Gesamtüberschuss beinhaltet auch die vom Kämmerer erwartete Umsetzung der globalen Minderausgabe bei dem Betriebskostenzuschuss für die Wuppertaler Bühnen.

GB 3, Geschäftsbereich Einwohner Ordnungsaufgaben

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat

Veränderung der Einnahmen	-0,3 Mio Euro	-1,1 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,2 Mio Euro	0,2 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,2 Mio Euro</i>	<i>0,2 Mio Euro</i>
Zuschuss/Überschuss	-0,1 Mio Euro	-0,9 Mio Euro

302:

Die erwarteten Einnahmerückgänge bei der Schwarzarbeitsbekämpfung (Prognose: 285.000 Euro unter Ansatz von 350.000 Euro) werden durch Mehreinnahmen in den berichtspflichtigen Einnahmepositionen des Ressorts 302 überkompensiert. Dies gilt auch für erforderliche Mehrausgaben in nicht berichtspflichtigen Positionen.

304:

Das Erreichen des Jahressolls ist wegen langer und wiederholter Personalausfälle weiter gefährdet (aktuelle Prognose unter Berücksichtigung eingeleiteter personeller Gegensteuerungsmaßnahmen -839.000 Euro). Konsequenz: Spätere Sollstellung und teilweise Einnahmen erst in 2006.

Im Bereich der Personalkosten (Budgetüberschreitung ca. 190.000 Euro) wirken sich die Übernahme des Grundausbildungslehrgangs sowie die Besetzung aller Planstellen aus.

GB 4, Geschäftsbereich Zentrale Dienste

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat

Veränderung der Einnahmen	-0,2 Mio Euro	-0,2 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,1 Mio Euro	-0,2 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-0,6 Mio Euro</i>	<i>-0,6 Mio Euro</i>
Zuschuss/Überschuss	-0,3 Mio Euro	-0,3 Mio Euro

Der Geschäftsbereich 4 weist ein negatives Ergebnis in Höhe von ca. -0,3 Mio. Euro aus. Ursächlich ist dieses auf einen negativen Trend bei den Personalausgaben zurückzuführen.

Die im letzten Jahr vom Stadtbetrieb 402 gemeldeten Minderausgaben für „Software“ und „Miete ADV-Anlagen“ zeichnen sich auch in diesem Jahr vom Trend her ab.

GV, Gesamtverwaltung

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,4 Mio Euro	0,4 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,4 Mio Euro</i>	<i>0,4 Mio Euro</i>
Zuschuss/Überschuss	0,4 Mio Euro	0,4 Mio Euro

Grundsätzlich werden mit den Restpersonalkosten allein die Entwicklungen bei den nicht steuerbaren Personalkosten dargestellt, insbesondere bei den Beihilfen und Versorgungsbezügen. Während sich im Bereich der Versorgungsaufwendungen deutliche Minderausgaben abzeichnen, wird bei den Beihilfen eine Verschlechterung prognostiziert. Die Kosten der Altersteilzeit wurden den Geschäftsbereichen zugeordnet.

Weiterhin sind die zusätzlichen strukturellen Mehrausgaben von 0,2 Mio. € hier ausgewiesen. Die Personalkosten, die nicht in den Geschäftsbereichen enthalten sind und einzelne Zahlungen, die von R 404 veranlasst werden, sind hier ebenfalls dargestellt.

AD, Allgemeine Deckungsmittel

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat

Veränderung der Einnahmen	15,3 Mio Euro	17,7 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	16,8 Mio Euro	14,3 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>
Zuschuss/Überschuss	32,1 Mio Euro	32,0 Mio Euro

Im Bereich der „Steuern und Umlagen“ wird nach derzeitigen Kenntnissen ein positives Ergebnis (rd. 8,5 Mio. €) prognostiziert. Einer Verbesserung der Einnahmen bei der Gewerbesteuer stehen verminderte Einnahmen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (rd. -22,5 Mio. €) und eine Ausgabensteigerung bei der Gewerbesteuerumlage sowie dem Fond Deutsche Einheit (Anteil Gewerbesteuer) (insg. rd. - 9,7 Mio. €) gegenüber.

Im Bereich der Beteiligungsverwaltung werden Mehrausgaben (ca. -0,2 Mio. €) bei den Beratungsleistungen für die Kliniken erwartet, dem jedoch Mehreinnahmen von ca. 0,7 Mio. € bei den Konzessionsentgelten gegenüberstehen.

Im Vermögensmanagement/Schuldendienst wird ein positives Ergebnis im Bereich der Zinsen im Zusammenhang mit der Entschuldung erwartet. Ein negatives Ergebnis (rd. -0,2 Mio. €) zeichnet sich hier in den Bereichen Ersatz von Zinsaufwendungen und Tilgung von Krediten am Kreditmarkt ab.

Aus dem Bereich der „Sonstigen allgemeinen Finanzwirtschaft“ wird eine Verbesserung der Ausgabeposition bei den Zinsen für Kassenkredite in Höhe von rd. 23,2 Mio. € gemeldet.